



Das Gasthaus Kreuz als Unterkunft Polnischer Zwangsarbeiter und das ganze Dorf diente als Unterkunft für herrenlose Ausländer aus halb Europa.

Originaltext Stefan Schmid

In das „Gasthaus Kreuz“ quartierte die US.Army polnische Zwangsarbeiter -u. Arbeiterinnen ein, die auf ihre Rückführung warteten. Gezählt hat die wohl Niemand damals, aber es dürften weit über 150 Personen gewesen sein. Dazu waren seit Herbst eben so viele Gefangene Ukrainer, Russen, Litauer die in Städel und Schuppen hausten. Dazu waren 38 Serben, die seit 1941 im Armenhaus südlich des Sägewerk Vogt ihr Gefangenenlager hatten. Tagsüber arbeiteten sie bei den Bauern, wo sie auch gepflegt wurden. Nach der Befreiung blieben viele der ehemaligen Kriegsgefangenen bei ihrem Bauern und arbeiteten wenn dringend notwendig war. Mit der Zeit wurden sie von den Anderen aufgehetzt, die nichts mehr taten bedrohten sie sogar mit dem Tode.

Dazu kamen täglich Leute aus fast ganz Europa, die der Krieg nach Deutschland verschlagen hatte und zu Fuß, mit dem Fahrrad, oder mit dem Pferd unterwegs waren um in ihre Heimat zu gelangen. Alle hatten Hunger und jeder suchte etwas Essbares und das fanden sie nur noch auf dem Land bei den Bauern.

www.ettringen.info